



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Enttäuschung.

---

### Enttäuschung.

An einem köstlichen Morgen,  
 Zog jüngst ich zur Stadt hinaus.  
 Entrinnen wollt ich den Sorgen  
 Ich ließ sie alle zu Haus.  
 Bin auf die Berge gestiegen  
 Im goldenen Sonnenstrahl;  
 Im Walde tat ich dann liegen  
 Sah froh herab ins Tal.  
 Als ich dann weitergegangen,  
 So langsam — Schritt für Schritt —  
 Beßlich mich plötzlich ein Bängen.  
 Meine Sorgen wanderten mit!  
 Lina Trunk.

### Gehet zu Joseph!

Wir senden heute 25 Mk. zur Taufe eines Heidenkinds auf den Namen Otto, und erfüllen damit ein im vorigen Jahre gemachtes Versprechen. Unser einziger Sohn war nämlich in russische Gefangenschaft geraten, und wir konnten keine Nachricht mehr von ihm bekommen. In dieser Not beteten wir viel zum hl. Josef und hl. Antonius und versprachen, im Falle der Erhöhung ein Heidenkind zu kaufen. Kurz darauf traf die Nachricht ein, unser Sohn sei auf dem Wege in die Heimat. Er war gelohet, kam überall glücklich durch und ist nun wieder in unserer Mitte. Die Freude des Wiedersehens kann man sich denken. Gott und seinen Heiligen sei für alles unser innigster Dank gesagt!

„Meine Mutter erkrankte an Lungenentzündung, was bei ihrem hohen Alter doppelt gefährlich war. Ich versprach ein Missionsalmosen; die Lungenentzündung wich zwar verhältnismäßig rasch, doch stellte sich kurz darauf etwas weit Schlimmeres ein, indem die teure Kranke mehrere Tage hindurch ganz ohne Bewußtsein dalag. Sie kannte keines ihrer Angehörigen. Der Arzt, der Priester, kurz alle, die sie sahen, glaubten nur noch an ihre nahe Auflösung. Ich hätte in meiner lb. Mutter all mein Glück verloren und wandte mich daher durch H. L. Frau von der immerwährenden Hilfe, sowie durch den hl. Josef und die armen Seelen ans göttliche Herz Jesu und versprach im Falle der Hilfe die Taufe eines Heidenkinds nebst Veröffentlichung im „Vergißmeinnicht“. Als ich nun am nächsten Morgen ins Zimmer trat, redete mich die Mutter bei vollem Bewußtsein an, und ihr ganzer Zustand besserte sich so rasch, daß viele sagten, da sei ein wahres Wunder geschehen. In großem Dank gegen Gott und die genannten Heiligen lege ich 25 Fr. für ein Heidenkind „Hermina“, 5 Fr. freies Missionsalmosen und 2,25 Fr. für die „Himmelsleiter“ in Grobdruck bei.“

„Am Neujahrstage erkrankte unser siebenjähriges Mädchen an einer schweren Erkältung, es stellten sich verschiedene Krankheits Symptome ein, wozu sich zuletzt auch noch der sogenannte Weitzstanz gesellte. Bald war das Kind so schwach, daß wir fast keine Hoffnung auf Wiedergenehung mehr hegten. Gott allein konnte da helfen. Wir hielten zu Ehren der lieben Mutter Gottes, sowie des hl. Josef und des hl. Antonius Novenen, machten Wallfahrten und versprachen ein Missionsalmosen. Gott sei Dank; der Zustand des Kindes hat sich seitdem wesentlich gebessert. Ich bitte um das Gebet der Mission, daß kein Rückfall eintrete.“ — „Auf die Kunde, daß unser im Felde stehender Bruder schwer verwundet

sei und daß man wenig Hoffnung auf eine Genehung habe, versprachen wir nebst Veröffentlichung im Vergißmeinnicht die Taufe zweier Heidenkinder auf die Namen Josef und Artur, falls unser lieber Bruder am Leben erhalten bliebe. Unser Gebet wurde erhört, weshalb ich mit innigem Dank gegen Gott u. d. hl. Josef, zu dessen Ehre ich eine Novene hielt, mit Freuden mein Versprechen erfülle. Bitte gleichzeitig um Zusendung des Nothelferbüchleins in Kunstleder und Goldschnitt zum Preise von 2 Mk.“

„Schicke hiemit 100 Mk. für 4 Heidenkinder, die auf die Namen Maria Josef, Anna und Antonius getauft werden sollen; der Rest ist für Antoniusbrot. Wir hatten nämlich ein Kind, das mit 10 Monaten schon ganz gut gehen konnte. Im August v. J., da es gerade 2 Jahre alt war, stand es auf einmal auf keinem Beinchen mehr, ohne daß ihm etwas begegnet wäre. Vierzehn Tage später fing es zwar wieder zu gehen an, zog aber dabei das rechte Bein etwas nach. Allmählich wurde das Bein ganz weß. Der Arzt konnte nichts finden. In der Befürchtung, das Kind möchte dauernd gelähmt bleiben, nahmen wir, wie auch sonst, wenn wir in Not waren, unsere Zuflucht zum hl. Herzen Jesu, sowie zur Fürbitte der lieben Muttergottes, des hl. Josef, hl. Antonius und der hl. Mutter Anna und versprachen zu ihrer Ehre die Taufe von 4 Heidenkindern. Nachdem ich im Monate März auch noch 2 Novenen zu Ehren des heiligen Josef gehalten hatte, ist nun das Kind viel besser, so daß der Arzt mit einer völligen Genehung rechnet. Innigen Dank dem göttlichen Herzen Jesu und den genannten lieben Heiligen!“

Eine Lehrerin schreibt: „Ich erkrankte plötzlich an schwerer Lungenentzündung. Als ich glaubte, die Gefahr sei glücklich vorüber, stellte sich nochmals Fieber ein. Der Arzt erklärte, ich leide an Lungentuberkulose. Ich kam nun zur Erholung und mußte längere Zeit ausbleiben. In dieser schweren Lage kam mir das „Vergißmeinnicht“ in die Hand. Sogleich gewann ich es lieb und faßte durch das Lesen der vielen Gebetsgehörungen ein großes Gottvertrauen. Ich nahm gleichfalls meine Zuflucht zu den im genannten Blättchen so viel erwähnten Schutzpatronen und versprach, ein Heidenkind auf den Namen „Immakulate“ taufen zu lassen, wenn ich wieder gesund würde und einen Posten übernehmen könnte. Wirklich bekam ich in Bälde einen leichteren, für mich recht passenden Posten, und mein Gesundheitszustand verbesserte sich derart, daß ich gottlob meinen Berufspflichten schon seit längerer Zeit wieder nachkommen kann. Ich vertraue fest, daß es noch ganz gut gehen wird. Gegenwärtig bitte ich um das Gebet der Missionäre und der armen Heidenkinder in einem großen Seelenanliegen.“

„Dank dem hl. Josef und anderen Patronen für die Besserung des Zustandes einer Geisteskranken und für die Bewahrung meines Mannes vor einer Operation (100 Mk. Missionsalmosen und 20 Mk. für ein Heidenkind „Franziskus“), Dank für Erlangung des Familienfriedens (Heident. Andreas Josef gef.), für Erlangung guter Dienstboten, für den glücklichen Verlauf einer Operation, wodurch ich den Sprachgebrauch wieder erlangt habe. Innigen Dank für Befreiung von Kopfschmerzen, verbunden mit Aengstlichkeit und Aufregung, für den Schutz eines lb. Kriegers und die Heilung eines 14jährigen Knaben von Nervenkrämpfen (20 Mk. Alm.), für den Schutz meines Sohnes im Krieg (Heident. Karl Jos. gef.), für die Heilung eines Unterleibsleiden und Bewahrung vor einer zweiten Operation (2 Heident. Josef und Anton gef., 15 hl. Messen und 5 Mk. Anto-